

Rezension: Diogenes in der Tonne [Adami]

Adami Martina (2021). Buchrezension: Rainer Nickel, La vita semplice. Diogene nella botte – Das einfache Leben. Diogenes in der Tonne, Göttingen: Atticus, 2021 (zweisprachige Ausgabe/ edizione bilingue; ital. Übersetzung/ traduzione italiana: Francesca Rigotti). Ars docendi, 7, giugno 2021.

Es ist schön, in seinem Büro mit einem kleinen Verlagsgeschenk überrascht zu werden, wenn man nach einer anstrengenden Abschlussprüfung als Maturapräsidentin (nicht an der eigenen Schule, sondern außerhalb) wieder an die Schule zurückkommt.

So vor wenigen Tagen geschehen.

Detlev Schild, emeritierter Professor für Physiologie, Neurowissenschaften und Biophysik und engagierter Geschäftsführer des 2020 gegründeten Atticus-Verlages in Göttingen, hat mir dankenswerterweise einige Exemplare des ersten Verlagsbuches gesandt. Der Atticus-Verlag ist eng mit dem Verein epiStoa verknüpft, der sich den Erhalt der europäischen Werte und antiken Sprachen auf seine Fahnen geschrieben hat. „Its focus is on European Values, the Ancient Languages, Latin and Greek and the impact of Antiquity on Modern Life.”

Detlev Schild sagt selbst zum ersten Buch:

„Dies ist ja als op. 1 von epiStoa & Atticus ein Test gewesen, um viele Details zu lernen, von der Type Garamond, die wir sehr schön finden und die auch in griechischen Lettern und im phonetischen Alphabet sehr schön ist, zum allgemeinen Format (wo Goldener Schnitt, wo nicht?), Papier, Druckerei etc etc. Zum Glück hat epiStoa Mitglieder, die als Autoren und/oder Übersetzer fungieren, so ist Rainer Nickel Ehren- und Francesca Rigotti Gründungsmitglied. Das erleichtert die Last etwas.

Vor allem sollte aber der Inhalt ansprechend sein, allerdings nicht allgemein, sondern für

Di recente è uscito il primo libro di una nuova casa editrice con sede a Göttingen in Germania.

La casa editrice si chiama Atticus e viene gestita dal noto scienziato e professore di fisiologia e neuroscienze Detlev Schild che dopo il suo ritiro da diversi incarichi universitari si occupa di promuovere i valori europei e le lingue antiche insieme all'associazione epiStoa, sempre situata a Göttingen:

„Its focus is on European Values, the Ancient Languages, Latin and Greek and the impact of Antiquity on Modern Life.”

È un libro bilingue, tedesco e italiano, su Diogene e la vita semplice, scritto da Rainer Nickel e pubblicato già quattro anni fa, però riedito in un'edizione bilingue; la traduzione italiana è stata eseguita dalla nota filosofa e saggista Francesca Rigotti.

Con delicatezza e accuratezza scientifica Rainer Nickel cerca di avvicinarsi alla figura non facile di Diogene e la sua teoria della vita semplice. Attraverso diverse descrizioni e aneddoti (da Cicerone a Wilhelm Busch) Rainer Nickel descrive con molto fervore un filosofo in se coerente, non sempre sociabile, ma sempre ottimista e credente nelle possibilità dell'uomo, anche se non ipercredente.

Le sue descrizioni e domande ci fanno riflettere anche sui nostri valori ed ideali di vita – e potrebbero innescare delle discussioni anche molto interessanti tra i diversi lettori di questo libro molto, ma molto ben riuscito.

die Menschen - insbesondere die jüngeren, die heute oft nicht mehr lernen dürfen, was andere früher mal normal gelernt haben - die sich für die Themenkomplexe Alte Sprachen, Klassische Kultur, Sprachen allgemein und Mehrsprachigkeit, europäische Werte (gem. Art. 2 EU-Vertrag) und pol. Bildung interessieren.“

Und die Ziele sind meiner Sicht nach mehr als erreicht worden.

Der bereits 2017 vom Blauen Schloss Verlag Marburg in der Reihe „Uni im Café“ publizierte Band von Rainer Nickel „Das einfache Leben – Diogenes in der Tonne“ hat in der neuen zweisprachigen, sehr ansprechend gestalteten deutsch-italienischen Ausgabe an Faszination gewonnen.

Interessant ist vielleicht auch der Vergleich der jeweiligen Verlagsbeschreibung desselben Buches: Während 2017 von Diogenes gesprochen wird, einem „der bekanntesten philosophischen Lebenskünstler des vierten vorchristlichen Jahrhunderts“, der „mit alternativen Lebensformen experimentierte, die die Phantasie auch des modernen Menschen anregen“, wird der Schwerpunkt 2021 verschoben: „Was sind Diogenes' Rezepte für ein glückliches Leben und eine lebenswerte Zukunft? Rücksichtslos offene Diskussionen, Freiheit, Mut und Menschenfreundlichkeit und nicht zuletzt sparsamer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.“ Der Blaue Schloss Verlag betont: „Das ‚einfache Leben‘ des Diogenes ist möglich und in Zukunft vielleicht sogar notwendig, aber alles andere als einfach.“, der Atticus-Verlag sagt es dezidiierter: Diogenes' „‘message aus dem Fass‘ ist relevanter denn je.“

Was Rainer Nickel in dem kleinen handlichen und gut lesbaren Band über Diogenes schreibt, sind Gedankenanstöße für Schüler, Lehrpersonen, Interessierte, die sich einen Überblick über den Philosophen Diogenes schaffen wollen, sich auch für die

Lo scopo di questo libro forse si riesce a capire ancora meglio citando qualche passaggio dalla postfazione di Francesca Rigotti:

“(…) Dunque Dedalo e Icaro sono i primi transumani.

Diogene invece è il filosofo cinico, quello che viveva in una botte, diceva a Alessandro Magno di non togliergli il sole e teorizzava la vita semplice. (...) Era dunque un teorico della riduzione dei bisogni che metteva anticipatamente in guardia sia dal consumismo e dallo spreco sia anche all'adozione di manufatti della tecnica, artefatti opposti alla semplicità della natura. I due modelli continuano a incarnare due posizioni nei confronti della tecnica che corrono lungo il tempo (illuministi e positivisti vs. romantici e idealisti) e mostrano la loro gravidanza soprattutto nel corso del Novecento e degli anni 2000. Le ritroviamo nella distinzione condotta nel 1964 da Umberto Eco tra apocalittici e integrati. Eco la applicava alla cultura e ai mezzi di comunicazione di massa, ma la si può tranquillamente estendere alla tecnica, ai suoi artefatti, e ai problemi che ne seguono. (...)

Possiamo chiamarli anche conservatori e progressisti, oppure tecnofobi e tecnofili, ma la soluzione è probabilmente sempre la stessa. Una posizione equilibrata come quella di Jürgen Habermas, ispirata alla filosofia della libertà e dell'autonomia, che sono valori che vengono prima della sicurezza. Con le ali tecnologiche Icaro precipita nel mare, Dedalo si salva. Questo è il punto. *Hic Rhodus, hic salta.*”

Zu bestellen siehe/ da ordinare vedi:

www.atticuspublisher.eu

Quellenlage der Überlieferung interessieren, v.a. aber auch die Botschaft der Kyniker, nicht der Zyniker, verstehen wollen.

Rainer Nickel macht im Buch an mehreren Stellen mehr als deutlich, dass „kynisch“ und „zynisch“ zwei verschiedene Paar Schuhe sind: „Der Kyniker ist kein Zyniker. Wer parrhesia praktiziert, ist nicht zynisch. Der Kyniker provoziert, der Zyniker resigniert. Der Kyniker spricht die Wahrheit offen aus. Der Zyniker kennt zwar die Wahrheit, handelt aber nicht danach. Er lässt die Dinge einfach laufen, obwohl er die Katastrophe vorausahnt. Der Zyniker gibt auf, der Kyniker rüttelt auf.“

Die Auseinandersetzung mit Diogenes, die Verhaltensbeschreibungen und verschiedenen Anekdoten u.a. bei Cicero, Plutarch, Seneca, Epiktet, Lukian, Diogenes Laertius und auch Wilhelm Busch sind Anlass für Rainer Nickel, das, was Diogenes wollte, zu ergründen und durch zahlreiche Fragen zu vertiefen. „Diogenes ist keine wirklich historische Person.“ Und doch jemand, der uns auch heute noch Vieles sagen kann. Rainer Nickel schließt seine Diogenesbetrachtungen folgendermaßen: „Der richtige Gebrauch der Dinge ermöglicht den schonenden Umgang mit Ressourcen. Die Ablehnung des Überflüssigen klärt die Sicht auf das wirklich Wertvolle, und zu den Essentials menschlicher Würde gehört die Freiheit der Rede, die kynische Parrhesia.“

Es ist ein sehr empfehlenswerter Band, weil er in der Art und Weise seiner Gestaltung neugierig macht und zu vielen interessanten Gedankenspielen auch über unser heutiges Tun und Lassen einlädt, dabei aber nie die wissenschaftlichen Grundlagen übersieht, sie mit einer Selbstverständlichkeit präsentiert, die sich so mancher zum Vorbild nehmen sollte.

Und der zweisprachige deutsch-italienische Ansatz, der gar nicht hoch genug bewertet werden kann, ist ein weiteres großes Plus dieser Ausgabe.